

## Die Weserburg – ein Rückblick



1893 erwirbt die Zigarrenfabrik Ad. Hagens & Co. die von der Firma C. Poppe auf dem Teerhof fertig gestellten Packhäuser Nr. 20 a bis d und errichtet 1897 die „Hagensburg“. Der Bau wird nach den Plänen des Architekten Johann Rippe umgesetzt und bildet den spektakulären Abschluss der Teerhofbebauung. Insbesondere das Tor mit den beiden neogotischen Türmen lockert die schlichten Packhauszeilen auf.

1923 kauft Schilling-Kaffee den Gebäudekomplex an der inzwischen umbenannten Bürgermeister-Smidt-Brücke und betreibt dort Import, Rösterei und Versand von Kaffee. Schilling tauft das Gebäude um. Über dem Eingangstor der „Weserburg“ weht nun das Firmenemblem: Das weiße Schilling-S auf blauem Grund.

Im Zweiten Weltkrieg werden die Gebäude auf dem Teerhof schwer beschädigt: 1944 liegen sie nach dem 159. Bombardement größtenteils in Ruinen - die Weserburg ist fast gänzlich zerstört. Doch schon 1949 nimmt die Rösterei Schilling wieder den Betrieb auf. 1973 schließt der Schilling-Kaffeebetrieb und verkauft die Weserburg an die Stadtgemeinde Bremen.

In den folgenden Jahren erobert die kulturelle Szene das Gebäude. Künstler schaffen sich Ateliers, das moks-Theater und die Städtische Galerie finden hier Freiräume. Auch die vor 25 Jahren gegründete GAK - Gesellschaft für Aktuelle Kunst lässt sich in der ehemaligen Kaffeerösterei nieder. Während ihrer Präsentation von Edward Kienholz' Werken aus der Sammlung Onnasch entsteht die Idee, ein Sammlermuseum für Bremen zu gründen.

Die Brücke zur Gegenwart: 1988 gründet die Bremische Bürgerschaft die Stiftung „Neues Museum Weserburg Bremen“. Der Umbau des Gebäudekomplexes erfolgt durch den Bremer Architekten Professor Wolfram Dahms. 1991 eröffnet schließlich das „Neue Museum Weserburg" unter Leitung von Thomas Deecke. Auf 6000 Quadratmetern Ausstellungsfläche sind mehr als 300 Werke der verschiedenen internationalen zeitgenössischen Kunstrichtungen der letzten 40 Jahre zu sehen, ergänzt durch wechselnde Ausstellungen. Das Neue Museum Weserburg setzt erstmals in Europa das Konzept eines privaten Sammlermuseums um.

Seit dem 1. November 2005 leitet Carsten Ahrens das Museum für Gegenwartskunst. Die Halbinsel „Teerhof“ mit dem Neuen Museum Weserburg als zentralem Gebäude verbindet die Altstadt mit der Neustadt und versteht sich als Brückenkopf zwischen den beiden Bremer Stadtteilen.